

Virtuelle Ausstellung lädt zum digitalen Austausch

JUGENDBÜRO

15.10.2020 um 15:15 Uhr | Aktualisiert am 15.10.2020 um 14:42 Uhr

Zum vierten Mal finden nun in Europa und darüber hinaus die #ErasmusDays zwischen dem 15. und dem 17. Oktober statt. Mit 4.286 angemeldeten Events wird der Rekord aus dem Vorjahr (3.995) überboten.



An drei Tagen werden die europäischen Werte, die Vorteile der Mobilität und die Ergebnisse der Erasmus+-Projekte sichtbar gemacht. Zudem bieten sie die Gelegenheit, die ganze Relevanz des Programms Erasmus+, aufzuzeigen. Was plant das Jugendbüro als Nationale Agentur? In diesem Jahr werden vor allem Events mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Online-Veranstaltungen gefördert. Im Zuge dessen hat das Jugendbüro eine virtuelle Ausstellung auf die Beine gestellt, um seinen Beitrag zu den #ErasmusDays, aber auch zur Digitalisierung in Ostbelgien und zum „digitalen Monat“ zu leisten. „Denn als Dienststelle für offene und mobile Jugendarbeit, vor allem aber in seiner Rolle als Nationale Agentur für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps sieht sich das Jugendbüro unausweichlich dem Thema Digitalisierung gegenübergestellt, da dieses eine der Hauptprioritäten des Folge- und Zukunftsprogramms Erasmus+ ist“, heißt es aus dem Jugendbüro.

Die Ausstellung wurde am Mittwoch in einem kleinen Rahmen in Anwesenheit von Jugendministerin Isabelle Weykmans (PFF) im Rahmen des „digitalen Monats“ vorgestellt und eröffnet. Ab Freitag wird sie auf der Webseite des

Jugendbüros zu sehen sein. Die Ausstellung wird dort auch über den Zeitraum der #ErasmusDays und des digitalen Monats hinaus, im Zeichen der Digitalisierung des Jugendbüros und Ostbelgiens, bestehen bleiben.

Wie Ministerin Isabelle Weykmans zum Ende der Ausstellung anmerkte, bleibe auch in Zukunft die technische und digitale Weiterentwicklung über alle Themenfelder hinweg und somit auch für die Jugend ein wichtiger Aspekt. Besuchern bietet die Ausstellung einen Einblick in die europäischen Programme des Jugendbüros und Räume zum virtuellen Austausch. So können zum Beispiel Projektträger relevante Ergebnisse und Informationen zu ihren Projekten auf der Plattform veröffentlichen. Projektpartnern und Interessierten wird so eine neue Form des Austauschs und der Interaktion ermöglicht. Ein weiterer positiver Aspekt der Ausstellung sei die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme von „Neulingen“ mit der Nationalen Agentur und bereits erfahrenen Antragstellern.

Infos zur virtuellen Ausstellung, den #ErasmusDays oder zum digitalen Monat gibt es [hier](https://www.jugendbuero.be/unsere-programme/erasmusplus/erasmusdays-2020) (<https://www.jugendbuero.be/unsere-programme/erasmusplus/erasmusdays-2020>) und [hier](http://www.ostbelgienlive.be/desktopdefault.aspx/tabid-71/211_read-61388/) (http://www.ostbelgienlive.be/desktopdefault.aspx/tabid-71/211_read-61388/).